

# Aktionszyklen

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard  
gehalten am 5 . Dezember 1952

Wie geht es Ihnen?

5. Dezember. 5. Dezember, erste Stunde, nachmittags. Wir werden – jetzt, wo Sie alles über Gradientenskalen wissen – jenes hochinteressante Thema aufgreifen, das als Aktionszyklus bekannt ist.

Sie mussten erst etwas über Raum und Ankerpunkte und Ursprungspunkte und so weiter wissen, bevor wir Aktionszyklen aufgreifen konnten. Nun, das ist eine Vorkehrung meinerseits, die in der Vergangenheit im Gebiet der Physik nicht eingehalten wurde. Sie nahmen einfach an, dass es ein „darin“ gäbe, bevor sie entschieden, was sich darin befinden würde.

Und dem Aktionszyklus kam daher nicht die Bedeutung zu, die er haben sollte und hat eigentlich eine ... Eine seiner frühesten Verwendungen – und er wurde nicht nennenswert verwendet, außer von Statistikern, die etwas beweisen wollten, was sie zu verbergen versuchten, seit der Äußerung des wedischen Volkes, die folgendes sehr interessante Datum betrifft: dass Dinge mit Erschaffen begannen, durch Wachstum fort dauerten, eine Periode des Verfalls durchliefen und dann schwanden. Und sie übertrugen dies auf das Universum.

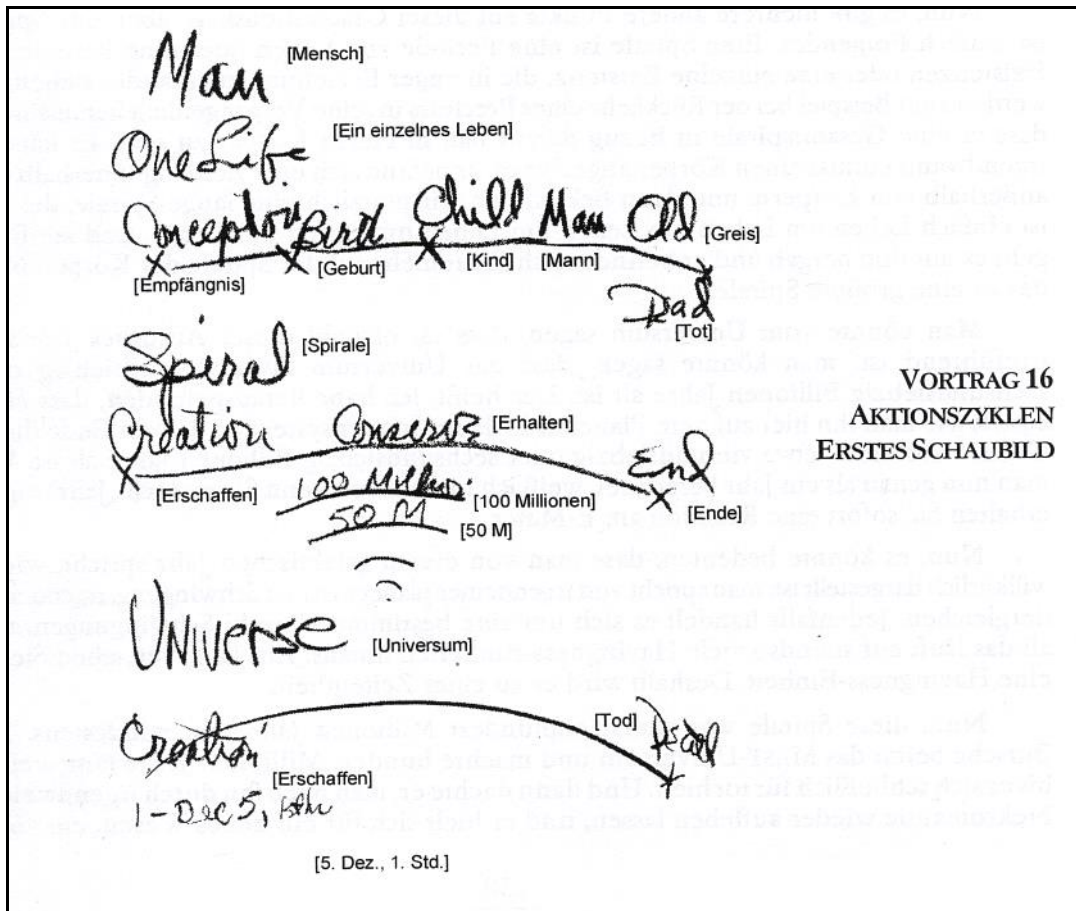
Nun, das war eine sehr weise Art von Äußerung, und es ist durchaus möglich, dass es eine Information ist, über die sie vielleicht einmal viel mehr gewusst haben. So wie es heute aussieht, ist es eine Information, die in den wedischen Hymnen verborgen ist.

Werfen wir also einen Blick auf den Mikrokosmos namens Mensch, und betrachten wir ihn als einen Aktionszyklus. [Siehe das Vortragsschaubild auf der nächsten Seite.]

Er beginnt mit der Empfängnis, beginnt hier mit der Empfängnis, geht weiter bis zur Geburt, geht weiter bis zur Kindheit, geht weiter und wird zum Mann, und hier ist er dann ein Greis, und dann ist er tot. Das ist es, was er für seinen Aktionszyklus hält.

Und tatsächlich, für einen einzelnen Körper – das heißt, für eine Havingness-Zeitspanne, wenn Sie Havingness in Bezug auf den Körper messen; machen wir uns über Zeit keine Sorgen; sagen wir einfach eine Havingness-Zeitspanne – geht er weiter durch diesen Zyklus und er gab sich lange, lange Zeit mit dem Glauben zufrieden, dass er zu existieren aufhörte, wenn das Ende des Zyklus erreicht war. Nun, das ist typisch für diesen Aktionszyklus, nämlich die jeweilige Zufriedenheit, mit der er akzeptiert wurde. Alles, was stillschweigend akzeptiert wird, wie zum Beispiel eine Kugel im Gehirn, dass einem der Bauch aufgeschlitzt wird, Sterben an Lungenentzündung, im Schlamm begraben sein, gefangen sein – wissen Sie, dies muss einigen – beträchtlichen Druck beinhalten, um beharrlich Übereinstim-

mung zu finden. Es muss sehr starke Übereinstimmung darüber bestehen, ansonsten würde niemand sich das je bieten lassen.



In Ordnung, nehmen wir jetzt das, was als Spirale bekannt ist. Und das ist ein einzelnes Leben. Nun, das ist eine Spirale. Und wir beginnen in dieser Spirale hier bei Erschaffen. Das ist eine Spirale für den Menschen. Sie beginnen also hier bei Erschaffen, Erhalten, Ende.

Nun, es gibt mehrere andere Punkte auf dieser Gradientenskala, aber eine Spirale ist einfach Folgendes: Eine Spirale ist eine Periode von Leben oder eine Periode von Existenzen oder eine einzelne Existenz, die in enger Beziehung zueinander stehen. Sie werden zum Beispiel bei der Rückkehr eines Preclars in seine Vergangenheit herausfinden, dass er eine Gesamtspirale in Bezug darauf hat, in einem Körper zu sein. Er hat sich irgendwann einmal einen Körper angeeignet, er befand sich eine Zeitlang innerhalb und außerhalb von Körpern; und dann bekommen wir plötzlich eine lange Spirale, die – es ist einfach Leben um Leben um Leben um Leben um Leben um Leben, und am Ende geht es mit ihm bergab und er befindet sich nicht mehr auf der Spirale der Körper. Nun, das ist eine größere Spirale.

Man könnte vom Universum sagen, dass es, obwohl dieser Ausdruck Jahr sehr irreführend ist, man könnte sagen, dass das Universum etwa vierundsiebzig oder sechsundsiebzig Billionen Jahre alt ist. Das heißt, ich habe herausgefunden, dass Homo sapiens, wie man ihn hier auf dem Planeten Erde im Sonnensystem an diesem Ende dieser Galaxie vorfindet, etwa vierundsiebzig oder sechsundsiebzig Billionen Jahre alt ist. Was man nun genau als ein Jahr

berechnet, weiß ich nicht. Aber wenn Sie einfach „Jahr“ sagen, erhalten Sie sofort eine Reaktion am E-Meter.

Nun, es könnte bedeuten, dass man von einem galaktischen Jahr spricht, wie es willkürlich dargestellt ist; man spricht von irgendeiner planetarischen Schwingung, irgendetwas dergleichen. Jedenfalls handelt es sich um eine bestimmte Anzahl Schwingungen, und all das läuft auf soundso viele Havingness-Einheiten hinaus. Ein Jahr, verstehen Sie, ist eine Havingness-Einheit. Deshalb wird es zu einer Zeiteinheit.

Nun, diese Spirale war zuerst einhundert Millionen Jahre alt, mindestens. Ein Bursche betrat das MEST-Universum und machte hundert Millionen Jahre lang weiter, bis er sich schließlich für tot hielt. Und dann dachte er, man habe ihn durch irgendwelche Nekromantie wieder aufleben lassen, und er hielt sich für ein neues Wesen, ein völlig neues Wesen, und er machte dieses Mal vielleicht fünfzig oder sechzig Millionen Jahre lang weiter – seine nächste Spirale. Das ist eine Spirale. Und dann fühlte er sich tot und man ließ ihn wieder auferstehen und er machte für etwa fünfundzwanzig Millionen Jahre weiter – wobei sich das jedes Mal verkürzt. Und die gegenwärtige Spirale beträgt für die meisten Leute hier vierunddreißigtausend Jahre. Sie werden einige Preclears finden, die etwa dreitausend Jahre auf ihrer gegenwärtigen Spirale sind, und Sie werden sehr selten einen finden, der länger darauf ist. Wenn Sie so einen finden, dann ist das jemand, der mit der Kultur nicht mithält.

Wir haben also Spiralen. Und diese Spiralen verkleinern sich um die hundert – nun, hundert Millionen, und dann vielleicht fünfzig Millionen, und dann vielleicht so viel, und so weiter, bis sie genau jetzt hier unten sind, an diesem mikroskopisch kleinen Spiral-Punkt, der diese gegenwärtige Spirale ist. Und der Mensch ist Teil dieses mikroskopisch kleinen Punktes innerhalb eines Lebens.

Nun, messen wir einfach in Form von Havingness. Ein Jahr ist eine Havingness-Zeitspanne. Ein Jahr hier auf der Erde, wir haben Frühling – Erschaffen, Wachstum; Sommer – Fortdauer des Wachstums; Herbst – Verfall und Erhaltung; der Winter ist der Tod. Und aus dem Winter entsteht dann wieder ein weiteres Jahr.

Das ist die Spirale der Havingness und ein Zyklus. Und wenn man den Faktor der Havingness nicht als Spirale gestaltet hat, kann man eigentlich niemanden dazu bringen, mit der Zeiteinheit übereinzustimmen. Nehmen Sie zum Beispiel einen Monat. Ein Monat hat einen Vollmond. Der Mond ist nicht da, dann wird der Mond plötzlich erschaffen, und dann schwenkt der Mond um und wird immer größer, und dann nimmt er ab und wird immer kleiner, und dann ist er nicht mehr da und es ist vorüber.

Ein Tag beginnt mit der Morgendämmerung als seiner Erschaffung, und schwingt weiter dem Tod vor der Dämmerung entgegen. Wenn Sie nicht glauben, dass kurz vor dem Morgenrauen der Tod liegt, die ganze Welt fühlt sich zu dieser Zeit wie tot. Wahrscheinlich haben nur wenige von Ihnen je besonders viel mit weitem Land kurz vor der Morgendämmerung zu tun gehabt, aber die verflucht dunkelsten Stunden liegen in diesem Zeitabschnitt.

Es ist ein seltsamer Zufall, dass die meisten Leute während eines Tages um zwei Uhr morgens sterben. Es gibt eine gewaltige Mehrzahl an Toden um zwei Uhr morgens, und es passiert genau um diese Zeit herum. Die Leute haben das Gefühl, dass sie einfach durch die

nächsten – wenn Sie es durch die nächsten zwei oder drei Stunden schaffen können, werden sie geradewegs durch einen weiteren Tag kommen.

Wir haben hier also diese Havingness-Spiralen. Sie scheinen sich aus irgendeinem Grund in vier aufteilen zu wollen, obwohl ich hier jedes Mal drei aufgeschrieben habe.

Wir haben vier Perioden für den Mond, wir haben vier Perioden für das Jahr und es gibt möglicherweise vier Perioden für eine äußere Spirale. Aber es wäre die Menge an Havingness, die die Spanne bemessen würde. Und diese Menge an Havingness wird auf dieser Spirale festgelegt, und wir stellen fest, dass diese Spirale extrem in der Natur des Mest-Universums liegt. Sie können diese Spirale in jedem Universum verwenden und sie wird in hohem Maße verwendet; aber ich möchte, dass Sie sie als etwas Spezialisiertes betrachten, nicht als etwas Unvermeidliches. Bei dieser Spirale des Wachstums und Verfalls handelt es sich auch um viele andere Arten von Spiralen.

In Ordnung. Wenn wir nach dem gesamten Universum greifen, stellen wir fest, dass das Mest-Universum selbst eine Spirale beschreibt, die mit seiner Erschaffung begonnen hat und bis zu seinem Tod hin verläuft. Und das ist die große Spirale für dieses Universum. Aber Sie verläuft ganz sicher bis hin zu seinem Tod.

Nun, es gibt die Aktionsspirale eines Spiels. Jedes Spiel hat diese Aktionsspirale, wenn es Regeln umreißt, die auch nur entfernt dem MEST-Universum ähneln. Das heißt nicht, dass jedes Spiel dies als Spirale haben muss – ich meine, oder als Zyklus.

Hier haben wir also das ganze Universum, das von Erschaffung zu Tod verläuft, und wir haben den Makrokosmos. Und hier oben haben wir den Menschen unter dem Mikroskop. Das ist es also im Großen und Ganzen in Bezug auf diese Spirale.

Nun, wenn diese Sache als dermaßen interessanter gemeinsamer Nenner ermittelt werden kann, dann muss sie mit dem gesamten Gebiet der Erfahrung in relativ enger Beziehung stehen. Es muss also in diesem Universum eine Vertrautheit zwischen dieser Sache und dem gesamten Gebiet der Erfahrung geben. Und machen wir es jetzt zu unserer Angelegenheit – genau jetzt beschäftigen wir uns mit dem Aufbau, der Erhaltung und der Zerstörung von Universen, und es ist ein ziemlich großes vertraglich bindendes Geschäft, und wir sollten ein bisschen darüber wissen, wozu wir uns vertraglich verpflichten.

Leuten, die in Kriegszeiten Verträge für die US-Regierung bekommen, wurde nicht dieses mühselige Erfordernis aufgebürdet, wissen zu müssen, was sie tun, bevor sie es tun können. Wir sollten es wissen.

Schauen wir uns das also an und finden wir heraus, was Raum ist. Nun, seltsamerweise ist ein Stück Raum – ein nettes Stück Raum – ein postuliertes Partikel. Sie müssen ein Partikel haben, bevor Sie Raum haben können. Und bevor Sie ein echtes Partikel haben können, müssen Sie – bevor Sie Raum haben können, müssen Sie das Partikel haben, und bevor Sie das Partikel haben, müssen Sie Raum haben. Es ist also eine gleichzeitig geschehende Erzeugung. Sie liegen sehr eng beieinander. Sie sind keine zwei verschiedenen Dinge.

Zwei Partikel, die so weit voneinander entfernt sind, werden zu zwei Ankerpunkten. Sie sagen: „Also, es gibt einen Punkt dort drüben und einen Punkt dort drüben.“ Nun, Sie

könnten diesbezüglich mathematisch vorgehen und Sie könnten einfach sagen: „Also, dieser Punkt hat weder Länge, noch Breite, noch Tiefe.“ Es ist Ihr Recht, das zu behaupten. Und – Sie werden feststellen, dass er schwer an einer Stelle zu halten ist, aber es ist Ihr Recht, das zu behaupten, und damit ist es so. Und Ihr nächster Schritt könnte dann ein Partikel sein. Oder Sie könnten es einfach besser konfrontieren und Sie könnten sagen: „Nun, hier ist ein Partikel; jetzt hat es Masse“, und schon haben Sie Ihre Erschaffung von Raum. Ihr Partikel hat Masse. Nun, Ihr Partikel könnte etwas ohne Masse sein. Es ist einfach – ein Partikel. Es ist nicht nötig, dass ein Partikel Masse hat. Es könnte einfach ein Stück Raum sein – ein mikroskopisch kleines Stück Raum – dem Sie dann Masse verleihen.

Es ist bloß ein Postulat, mit dem Sie es hier zu tun haben. Ich kann auf einigen Ihrer Gesichter erkennen, dass Sie diese schaurige Vorstellung haben, dass dieses Ding irgendwie seitlich auf Sie zugleiten wird und sich in ein sehr schwieriges Meisterstück der Physik verwandelt. Aber ehrlich – ehrlich, es ist tatsächlich einfach zu einfach, um ohne weiteres begriffen zu werden. Sie haben ein Partikel und Sie setzen das Partikel dort hin und Sie haben ein Partikel und Sie setzen das Partikel *dort hin*.

Nun, woher bekommen Sie diese „*dort hins*“? Also, das ist sehr einfach. Sie sagen einfach, dass diese dort sind! Sie müssen einen Gesichtspunkt von Dimension einnehmen und Sie haben einen Gesichtspunkt. Nun, Sie müssen sagen, dass Sie einen Gesichtspunkt haben, bevor Sie einen Gesichtspunkt haben, und um einen Gesichtspunkt zu haben, müssen Sie etwas zum Anschauen haben. Das geschieht also ebenfalls gleichzeitig, nicht wahr?

Somit erhalten Sie den Gesichtspunkt, das gleichzeitige Anschauen, die Ankerpunkte und die Partikel tatsächlich zur selben Zeit. Das sollte Ihnen etwas sehr Interessantes mitteilen. Dies geht hier alles auf einmal vonstatten. Ich meine, man kann diese Dinge nicht trennen, sodass man „Also, jetzt haben wir Raum“ hat. Ach, ja? Ja? Den Teufel tun Sie. Wenn Sie „Raum“ sagen, werden Sie „von Ankerpunkt zu Ankerpunkt“ sagen müssen, nicht einfach willkürlich. In dem Moment, wo Sie Ihre Hand auf diese Weise schwingen oder so, oder eine Bewegung in diese Richtung machen, haben Sie einen Zeiger, und Sie zeigen auf einen Punkt oder eine Linie, innerhalb der Sie jetzt eine Leere sehen werden, und diese Leere wagen Sie vielleicht zu füllen oder auch nicht. Aber wir haben die – alle diese Dinge erhalten.

Nun, wie steht es mit der Absicht? Sie können diese Absicht tatsächlich nicht äußern, ohne dass es geschieht. Natürlich könnten Sie es so äußern, dass es nicht geschehen würde. Aber wenn Sie die Absicht äußern würden, Sie würden sagen: „Also, jetzt werde ich ein Stück Raum hier hinaussetzen“ – haben Sie die Sache bereits auf die Beine gestellt, und wieder haben Sie eine Unmittelbarkeit.

Wir können auf der Stoppuhr nicht über die Null hinauskommen. Jedes Mal, wenn wir eines dieser Dinge einem anderen dieser Dinge hinzufügen, stellen wir fest, dass sie im gleichen Moment durchgeführt werden. Das vermittelt den Leuten die schaurige Vorstellung der Simultanität von Zeit. Und die Zeit ist tatsächlich schrecklich simultan, weil Sie nicht existiert. Zeit ist etwas, das man erfunden hat. Der große Gott Moloch, wissen Sie – es gab ihn in Wirklichkeit nicht. Aber jemand musste ihn erfinden, um dafür zu sorgen, dass die Sklaven nicht aus der Reihe tanzten.

Und „Zeit“ – sie mussten ihn erfinden. Er hat einen Altar und eine Beingness und es werden ihm in jeder Fabrik im Land Opfer gebracht. Es ist eine Stechuhr, und sie ist ein netter kleiner Altar, und man kommt herein und man füttert ihn mit kleinen Papierstückchen. Und er macht „Mampf-surr!“ und das ist das Orakel. Und jedes Mal, wenn er „Mampf-surr“ sagt, sagt er: „Gott segne dich, mein Kind. Du wirst bezahlt werden.“

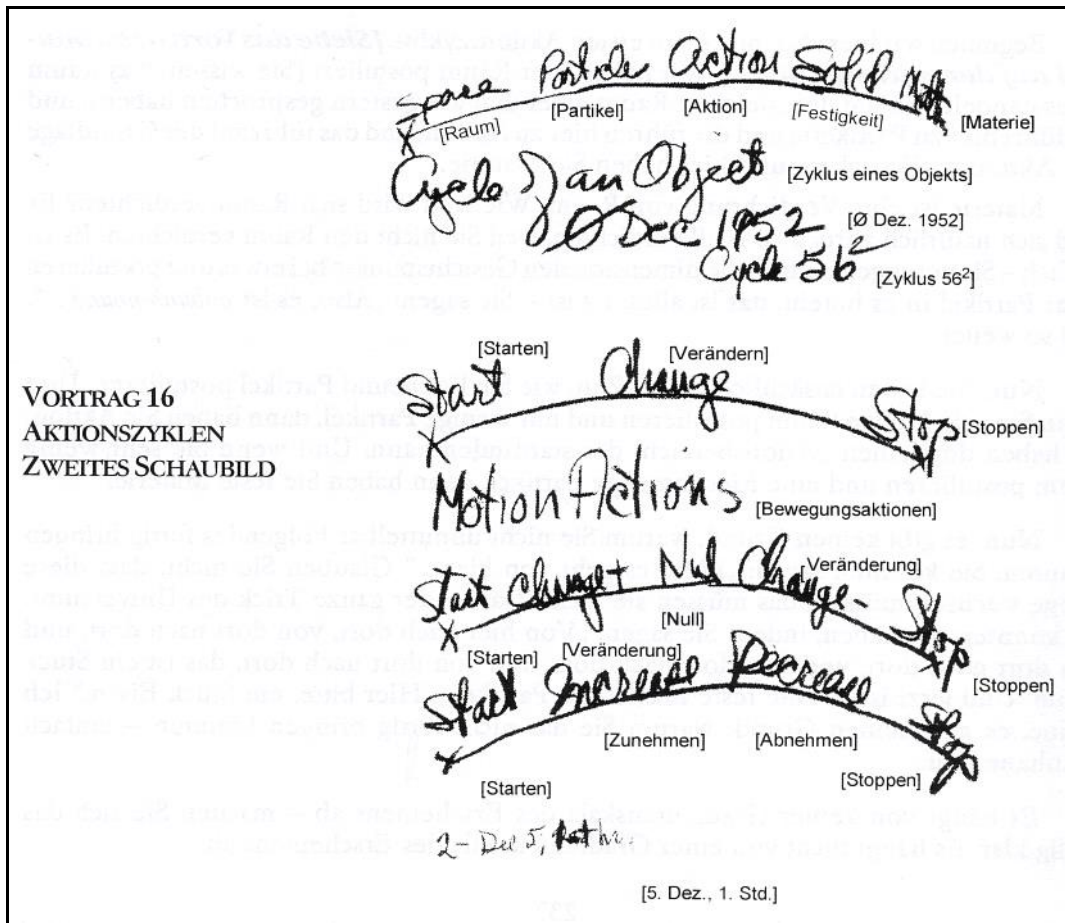
Man würde in Wirklichkeit viel weiter kommen, wenn man einfach einen dickbäuchigen Gott dort an der Wand aufhängte und ihm ein gut aussehendes Gesicht gäbe, anstatt ein dummes rundes Gesicht mit arabischen Ziffern darauf, denn ein Gott mit arabischen Ziffern über seinem ganzen Gesicht ist irgendwie stumpfsinnig.

Nun, die erzählen jedem, dass dies ein Objekt ist, das als Zeit bekannt ist, und dass es ein großes Geheimnis ist. Und es ist ein Geheimnis, das Sie nicht knacken dürfen; denn wenn Sie dieses Geheimnis zu gründlich knacken, werden Sie auch alles andere knacken. Und es gibt eine Menge Leute ringsum, die eine Menge persönlicher Interessen haben. Sie können nicht selbst Energie erzeugen. Sie können nicht selbst ein Universum bauen. Es können keine drei oder vier Leute zusammenkommen und eines hinklatschen, das recht gut aussähe. Also sagen sie: „Wir müssen dieses hier bewahren, wir müssen dieses hier bewahren.“ Diese Leute befinden sich am Zentrum dieses Aktionszyklus.

In Ordnung. Nun, was haben wir – hier besteht eine Wechselbeziehung zwischen Zyklen. Werfen wir einmal ganz generell einen Blick darauf und sagen wir mal, einfach spaßes halber, dass wir Raum haben müssen, bevor wir Aktion haben. Nun, das ist eigentlich gar keine gute Art und Weise, es zu betrachten. Aber wir behaupten, wir müssten Raum haben: Raum ist eine notwendige Bedingung für Aktion. Tatsächlich ist es so, wenn Sie Aktion haben, haben Sie auch Raum; wenn Sie Raum haben, haben Sie auch Aktion; wenn Sie Raum und Aktion haben, haben Sie auch Havingness. Und es ist einfach alles genau dort, worin vorhanden? In simultaner Zeit. Und es ist sehr einfach, simultane Zeit zu haben, denn, wie ich schon sagte, das ist ein Mythos und ein Geheimnis.

Aber dieses Andere ist kein Mythos und kein Geheimnis. Sie können dies erleben. Geseget sei also alles, was Sie erleben können, und zum Teufel mit allem, bei dem Sie jemandes Wort nehmen müssen.

Beginnen wir hier also mit einem ersten Aktionszyklus. [Siehe das Vortragsschaubild auf der nächsten Seite.] Wir haben hier Raum postuliert (Sie wissen, was Raum ist; es handelt sich um den gleichen Raum, über den wir gestern gesprochen haben), und der führt hier zu Partikeln, und die führen hier zu Aktion, und das führt auf der Grundlage von Aktion zu Festigkeit, und hier haben Sie Materie.



Materie ist eine Verdichtung von Raum. Wie weit wird sich Raum verdichten? Er wird sich natürlich zurück zu Null verdichten, weil Sie nicht den Raum verdichten. Es ist einfach – Sie verengen einfach die dimensional Gesichtspunkte bei etwas und postulieren mehr Partikel in es hinein, das ist alles. Es ist – Sie sagen: „Also, es ist nhunh-nhunh ...“, und so weiter.

Nun, Sie haben tatsächlich so viel Zeit, wie Sie Raum und Partikel postulieren. Und wenn Sie jede Menge Raum postulieren und nur wenige Partikel, dann haben Sie Aktion; Sie haben dort einen Aktionsbereich, der stattfinden kann. Und wenn Sie sehr wenig Raum postulieren und eine Riesenmenge Partikel, dann haben Sie feste Materie.

Nun, es gibt keinen Grund, warum Sie nicht unmittelbar Folgendes fertig bringen könnten. Sie könnten sagen: „Nun, es geht von hier ...“ Glauben Sie nicht, dass diese Dinge wachsen müssen; das müssen sie nicht. Das ist der ganze Trick des Universums. Sie könnten das haben, indem Sie sagen: „Von hier nach dort, von dort nach dort, und von dort nach dort, und von dort nach dort, und von dort nach dort, das ist ein Stück Raum. Und jetzt ist es eine feste Masse von Partikeln. Hier bitte, ein Stück Eisen.“ Ich meine, es gibt keinen Grund, warum Sie das nicht fertig bringen könnten – einfach simultane Zeit.

Es hängt von keiner Gradientenskala des Erscheinens ab – machen Sie sich das völlig klar. Es hängt nicht von einer Gradientenskala des Erscheinens ab.

Nun, es gibt viele Leute ringsum, die das instinktiv wissen, und es ist ihnen nicht möglich zu begreifen, warum sie all diese Arbeit hinter sich bringen müssen, diese Partikelsamm-lungs-Idee, um eine ganze Schar von Partikeln zu haben, die sich dann zusammenfügen und ein Objekt bilden, oder warum sie einer derartigen Gradientenskala folgen müssen. Und Sie könnten ein kleines Kind nehmen; wenn es etwas haben will, dann will es das jetzt sofort. Es möchte es nicht dann, „wenn Papi noch einen weiteren Monat gearbeitet hat, sodass er durch den Lohnscheck genügend ansammelt, um dieses und jenes zu tun.“ Und: „Ja, Schatz. Du möchtest jetzt sehr – sei dir darüber im Klaren, Schatz, dass diese Dinge ein bisschen Zeit brauchen und so weiter. Und man muss für das, was man bekommt, arbeiten. Und wenn du zur Schule gehst und allmählich erwachsen wirst und so weiter, dann wirst du schließlich achtzig oder neunzig Jahre lang arbeiten, und man erlaubt dir schließlich ein Psychiater zu sein.“

Und der – der Bursche protestiert instinktiv; er sagt: „Nein! Das muss nicht sein!“

Und hin und wieder wird jemand diesbezüglich aus dem Gleis springen und sagen: „Ich will es jetzt sofort. Zing! Keine Gradientenskala, nichts dergleichen. Es muss jetzt sofort sein“, und er wird mit dem Rest der Gesellschaft Schwierigkeiten bekommen. Sie kommen alle vorbei und sagen ihm, inwiefern das Zeit braucht. Sie sagen ihm nicht, was Zeit ist. Sie sagen nur, dass es Zeit braucht.

Was sie ihm sagen ist: „Man führt eine Menge Partikel nach und nach ein.“ Sie erklären ihm den Unterschied zwischen „Wir werden jetzt diese Kiste hier aufstellen – diesen großen Würfel. Und jetzt brauchst du nur zu sagen: ‚Die ist voller Partikel. Und all diese Räume sind belegt und sie stehen in solcher Weise nebeneinander, dass sie zusammenhaften werden und dass diese Art von Raum-Tetraeder dieses und jenes tun werden, und deshalb erhält man Eisen.‘ Du brauchst nur Zone zu sagen und es findet statt. Wohingegen wir dir feierlich versichern, dass wir absolut wissen, dass das nicht bewerkstelligt werden kann, denn wir können es nicht tun.“

Sie sagen also: „Hier ist die Methode, wie man das macht: Zuerst machst du diese große, leere Kiste. Hast du das jetzt verstanden? Nun, du kannst nichts haben. Du brauchst einfach nur eine leere Kiste, und sie hat die dürftigsten möglichen Ankerpunkte, somit können wir sagen, dass sie praktisch null sind. Nun, wir haben diese Kiste, und wir geben sehr darauf Acht, dass sie die perfekte geometrische Form hat und so weiter. Jetzt nehmen wir ein Partikel – ein weiteres kleines Stück Raum hier – und wir nehmen dieses Partikel und wir sagen, es sei vollständig gefüllt. Wir sagen, dass es die Form eines Tetraeders hat und vollständig gefüllt ist. Jetzt werden wir dieses Partikel nehmen, und wir werden es in die Kiste setzen. Verstehst du das jetzt?“

In Ordnung, wir werden jetzt ein anderes kleines Stück Raum nehmen – denn, siehst du, wir können diese großen Dinge nicht machen, wir müssen kleine Dinge machen. Und nimm einfach dieses zweite, kleine, winzige Stück Raum hier, und wir werden sagen, dass es vollständig mit Partikeln gefüllt ist. Das ist schön. Das ist ein weiteres Tetraeder. Und wir werden das in diese große Kiste setzen. Und auf diese Weise – auf diese Weise werden wir schließlich eine volle Kiste haben. Es ist viel befriedigender es auf diese Weise zu tun.



Und wenn du sagst: ‚Wir werden ein großes Tetraeder aus Raum machen und es voller Partikel füllen. Dann zwei weitere und dann vier weitere und dann setzen wir sie in diese große Kiste‘, das wäre nicht fair.“

Und Sie sagen: „Was ist fair?“ „Nun, fair.“

Offensichtlich ist es fair, wenn es nicht gut gemacht ist. Und das entspricht übrigens auf der ganzen Linie der schrecklichen Wahrheit, wenn die Leute darüber zu sprechen beginnen, was fair ist.

Nun, Sie verstehen, was hier gemeint ist – Gradientenskala. Die Leute wollen eine Gradientenskala. Sie können nicht viel davon auf einmal machen, also wollen sie immer nur ein kleines bisschen auf einmal machen.

Nun, dieses Universum ist auf diesem Postulat aufgebaut, das ich Ihnen gerade genannt habe. Es ist auf dem Postulat aufgebaut, dass Sie diesen Raum nehmen und kleine Partikel schaffen und den großen Raum auf diese Weise füllen. Und es ist außerdem auf dem Postulat aufgebaut, dass es, wenn Sie es gerade so voll bekommen haben, anfängt kleiner zu werden – das ist Schrumpfen und Verfall. Und auf diese Weise haben wir eine Methode, diese Massen an Dingen loszuwerden, oder vielleicht eine Methode, sie zu sammeln oder so. Keiner ist sich je ganz sicher, was er diesbezüglich tut, aber es ist ein Spiel. Und es sollte einfach ganz offensichtlich für Sie sein. Sie sollen loslegen und ...

Die Leute hier unten bauen ein Flugzeug und sie gehen los und sie stellen diese Platten her und sie bringen die Platten am Flugzeug an und so weiter. Das ist alles sehr interessant. Und sie bauen dieses Flugzeug und sie bringen am vorderen Ende des Flugzeugs einen Motor an, und sie füllen Benzin in das Ding und sie übernehmen einen jungen Burschen und bilden ihn darin aus, wie man fliegt. Und sie bringen das Flugzeug auf den Landeplatz hinaus und sie nehmen den jungen Burschen, der weiß, wie man fliegt, und setzen ihn ins Cockpit. Und sie gehen zum Tower hier, und im Tower ist ein Mann, der weiß, wie man Flugzeuge abfertigt. Und sie haben Funker und Meteorologen, um sicherzustellen, dass das Flugzeug bei Unwetter nicht in Schwierigkeiten gerät. Und sie haben in anderen Gebieten und Orten Rundfunkstationen, wo man Treibstoff bekommen kann. Und sie haben das alles ausgetüfelt. Na und? Er kann also fliegen. Sie setzen ihn auf einen Stuhl und sagen: „Sei einen halben Meter hinter deinem Kopf. Geh jetzt nach Chicago.“

Und Sie sagen sofort: „Aber man kann keinen Körper nach Chicago mitnehmen.“ Warum sollte er einen Körper nach Chicago mitnehmen? Wenn er genügend in Fahrt kommt, wird er bei seiner Ankunft in Chicago einen erschaffen.

Das ist übrigens der Kern der Teleportation. Nun, wozu wollen Sie einen Körper herumschleppen? Wenn Sie etwas herumschleppen müssten und es belastete Ihre ... Eine Person muss sich genau in dem Grad belasten, wie sie es nicht erschaffen und zerstören kann. Und wenn man daher die ganze Zeit diesen Körper herumschleppen möchte, könnte man ihn sicher teleportieren, aber – irgendwie – aber warum? Man hat diesen netten Körper und jeder sieht ihn an. Und er fühlt sich für die Leute fest an und er ist in gutem Zustand. Und man kommt herein und da sind sie. Und sie sagen: „Nun, ich glaube, ich werde nach Chicago gehen.“ Poof! Poof! Schon sind sie dort und laufen durch den Loop.

Nun, das ist sehr einfach, aber die müssten in der Lage sein, sich einen Körper neu zu erschaffen, wenn sie in Chicago sind, der sich mit diesem Körper vergleichen ließe, damit Identifizierung dabei im Spiel wäre, falls sie so MESTig sind, dass sie Identifizierung brauchen.

Nun, man – wobei man wirklich Identifizierung hat, ist Materie. Man erhält keine Identifizierung bei den Partikeln hier drüben. Jemand, der ein Universum sein kann, macht sich keine Sorgen darüber, ob sein Name nun Schmidt oder Müller oder Bierglas lautet. Er macht sich keine Sorgen darum, wie er heißt. Und vielleicht würde er bei den Wesen, die sich in seinem Universum befänden und so weiter, er würde wahrscheinlich nicht – er würde nicht mit weit aufgesperrten Ohren herumlaufen, um sicherzustellen, dass sie ihn weiterhin Schmidt nennen – irgendetwas dieser Art.

Nun, Sie sagen: „Also, Schmidt besitzt das-und-das und das-und-das und Sie haben Privateigentum. Deswegen brauchen Sie ein Schild, damit Sie sagen können, was er besitzt.“

Oh, was zum – was – he, Moment mal! Was er besitzt? Soll das heißen, dieser – der Typ muss besitzen? Oh, dieser Bursche muss besitzen, hm? Tja, ich dachte, wir sprechen über Götter! Götter besitzen nicht, sie erschaffen. Und sie verkaufen nicht, sie zerstören. Auf den Märkten des Walhalla, von dem wir sprechen, wird kein Handel getrieben.

Nun, wenn Sie jedoch in dieses ganze Gebiet der Aktionszyklen kommen, stellen Sie fest, dass die Einführung einer Gradientenskala bei der Herstellung eines einzelnen Gegenstandes die Illusion namens Zeit vermittelt. Sie wollen das bei einem Preclear rückgängig machen? Sie werden feststellen, dass Ihr schwierigster Preclear derjenige ist, der es mit Besitz am schwersten hat. Der schwierigste Preclear hat es mit Besitz am schwersten. Er will; er kann nicht haben. Die bloße Tatsache, dass er außerhalb seines Kopfes sein will, reicht aus, um die Tatsache zu bestärken, dass er in seinem Kopf sein wird. Die Tatsache, dass er nichts haben will, ist die sicherste Garantie, dass er es bekommen wird. Er befindet sich einfach in einer völligen Umkehrung. Unterhalb davon ist er praktisch MEST. Er kann nicht mit Kraft umgehen, was bedeutet, dass er keine Objekte erschaffen kann; wenn er also keine Objekte erschaffen kann, befindet er sich am unteren Ende der Skala von wollen müssen.

Also, nehmen wir das dort als einen Zyklus. Und das hier wäre der Zyklus eines Objekts – dieser Raum, diese Partikel, Aktion, Festigkeit und Materie – ein Objekt. Und wir schreiben das sehr sorgfältig hier drauf, „MEST-Universum“ und wir schreiben auch sehr sorgfältig Dezember 1952 darauf, und wir übersetzen das, damit wir wissen, von welchem 1952 wir sprechen, denn das basiert auf einer sehr, sehr wackligen Art von Sache. Es steht genau auf des Messers Schneide, denn da steht „A.D.“. Und ich glaube nicht, dass wir wissen, für wessen A.D. es steht. Also schreiben wir es als das auf, was es ist, nämlich Zyklus 56, Markation zwei – und das ist „Hub-Zeit“.

Nun, das ist der Zyklus eines Objekts. Verstehen Sie das bitte ganz genau, der Zyklus eines Objekts hier und zum jetzigen Zeitpunkt, der Ort und in welchen Übereinstimmungen Sie sich verstrickt finden.

Nun, wie sieht also der Aktionszyklus für ein Objekt aus, das auf diese Weise beschaffen ist? Also, ein Aktionszyklus für ein Objekt, das auf diese Weise beschaffen ist, verläuft

folgendermaßen: Es startet, es verändert sich und es stoppt. Und das sind die drei charakteristischen Merkmale von Bewegung. Das ist alles. Bewegung macht diese drei Dinge. Sie macht keine vier oder sechs oder zwölf Dinge; Sie macht einfach diese drei Dinge: sie startet, verändert und stoppt.

Nun, Sie können sich das hier also als Bewegungsaktion ausstaffieren. Sie können sich all das ausstaffieren und es sehr, sehr interessant gestalten, indem Sie hier einfach etwas mehr Besonderheit einfügen. Sie haben Starten, und Sie haben zusätzliche Veränderung, und dann haben Sie null Veränderung, und dann haben Sie negative Veränderung und dann haben Sie Stoppen. Nun, das ist einfach äußerst spezifiziert. Das da in der Mitte ist Null.

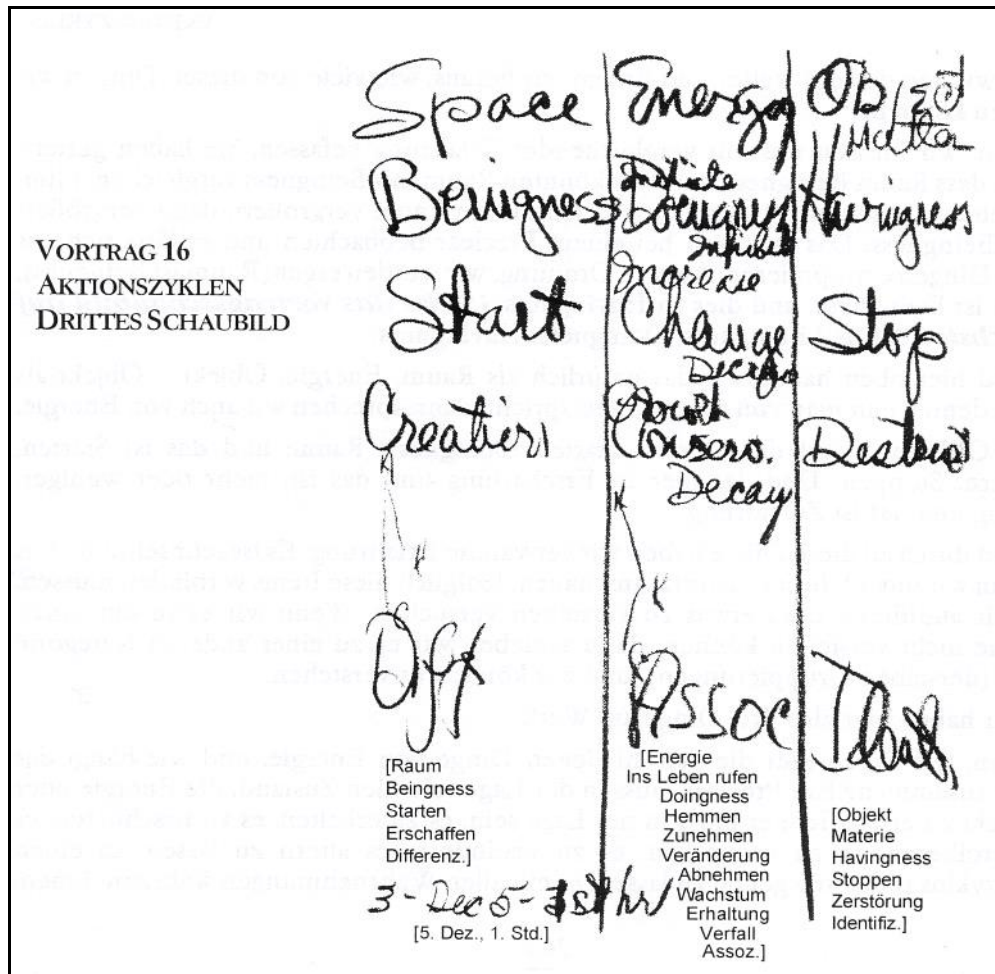
Nun, das lässt sich mit Folgendem vergleichen: Starten, zunehmen, abnehmen, stoppen. Starten, zunehmen, abnehmen, stoppen. Auf diese Weise läuft das. Das ist die Formel für Übereinstimmung, wie wir Materie erschaffen, sie erhalten, sie zunehmen und sie abnehmen lassen sollen und so weiter. Hier haben wir wieder Empfängnis, Wachstum, Erhaltung hier in der Mitte, dann Abnahme – Sie sehen, wie alte Leute zu schrumpfen anfangen – und dann Stopp. Und wenn sie zu Staub zerfallen, schrumpfen sie wirklich.

Nun, es gibt all diese verwandten Aktionszyklen, welche ein und dasselbe sind. Wir zeichnen einfach ständig dasselbe, nur dass wir in Bezug darauf immer mehr in den Erfahrungsbereich kommen. Seien wir also einfach – sagen wir, zum Teufel damit, und machen wir geradewegs weiter und finden wir heraus, wie viele von diesen Dingen wir verbinden können.

Nun, wir müssen uns mit vergleichender Erfahrung befassen. Sie haben gestern gesehen, dass Raum Beingness war. Wir könnten Raum mit Beingness vergleichen. Nun, das ist sehr praktisch, denn wenn eine Person ihren Raum vergrößert, dann vergrößert sie ihre Beingness. Das lässt sich bei einem Preclear beobachten und es lässt sich aus anderen Dingen extrapolieren. Also, in Ordnung, wir werden sagen, Raum ist Beingness, und dies ist Doingness, und dies ist Havingness. [Siehe das Vortragsschaubild auf der nächsten Seite.] Beingness, Doingness, Havingness.

Und hier oben haben wir das natürlich als Raum, Energie, Objekt – Objekt als Materie, denn wenn man von einem Objekt spricht, dann sprechen wir auch von Energie.

In Ordnung. Und das hier ist Starten, Beingness, Raum; und das ist Starten, Verändern, Stoppen. Und das hier ist Erschaffung und das ist, mehr oder weniger, Erhaltung und das ist Zerstörung.



Und durch all diese Dinge haben wir verwandte Erfahrung. Es ist sehr seltsam, dass wir, wenn wir uns all dieses Material anschauen, lediglich diese Items verbinden müssen, wenn wir auditieren oder etwas zu verstehen versuchen. Wenn wir es in der einen Kategorie nicht verstehen können, dann schieben wir es zu einer anderen Kategorie hinüber (derselben Gruppierungen), und wir können es verstehen.

Wir haben hier also drei Dinge am Werk.

Nun, wir haben hier die verschiedenen Dinge von Energie, und wie hängt das letztlich zusammen? Ein Preclear muss in der Lage sein, den Zustand, die Energie oder das Objekt zu erschaffen; er muss in der Lage sein, es zu erhalten, es zu beschützen, es zu kontrollieren, es zu verstecken, es zu verändern, es altern zu lassen, es einen Aktionszyklus rückwärts gehen zu lassen, es mit allen Wahrnehmungen wahrzunehmen, es nach Belieben in der Zeit zu verschieben, es umzustellen, es zu duplizieren, es nach Belieben auf den Kopf oder auf die Seite zu stellen, es MEST-Gesetzen nicht gehorchen zu lassen, es zu sein, es nicht zu sein und es zu zerstören. Wenn er all das tun kann, hat er jedem Zustand entsprochen, der im MEST-Universum möglich ist.

Nun, das entstammt einfach diesem Zeug. Es ist Mühelosigkeit, beträchtliche 15 Mühelosigkeit, mit der Sie dieses Zeug bewerkstelligen.

Raum und Beingness decken sich. Ein Mensch verfügt über so viel Beingness, wie er mit Raum umgehen kann. Er startet Dinge mühelos, weil er stets Raum für sie erschaffen kann. Es ist in diesem Universum ein bisschen schwieriger, Dinge zu verändern, und es ist manchmal ziemlich schwierig, Dinge zu stoppen, sobald sie verändert wurden.

Was Energie betrifft, Tun erfordert Energie. Es erfordert ebenso Raum und Materie; denn Energie besteht aus kleinen, winzigen Materiepartikeln, die sich zu großen Materiepartikeln summieren, die keinen Raum haben, in dem sie sich sehr schnell bewegen können. Und das ist Materie. Ein Partikel ohne Raum, um irgendwohin gehen zu können, ist Materie.

Nun, wir haben also – Energie lässt sich mit Doingness vergleichen und Energie 16 ist natürlich im Wesentlichen Verändern. Wir erhalten Dinge, die sich hierhin und dorthin und immer ringsherum bewegen, und wir erhalten Veränderung, konsequent und fortlaufend.

Und Energie, wenn wir natürlich – Ich füge dort Erhaltung ein, einfach um den Mittelpunkt zu markieren, wenn es außerdem Wachstum, Erhalten und Verfall sein sollte. Und das Wirken von Energie kann im Wachstum, in der Erhaltung und im Verfall gefunden werden. Es ist ein – das ist Veränderung, aber dies sind Ihre charakteristischen Merkmale von Veränderung.

Nun, Veränderung ist als Zunehmen und Abnehmen gekennzeichnet. Und Doingness hier oben ist ins Leben rufen, Hemmen. Sie können etwas ins Leben rufen und fortführen, oder Sie können die Doingness von etwas hemmen. Und reine Doingness würde keines von beidem tun. Wenn man wirklich sehr technisch sein wollte, würde sie weder ins Leben rufen noch hemmen, aber man kann in der Mitte von Aktion keine theoretische Null haben. Somit gibt es genau in der Mitte von Aktion immer einen Schiedsrichter. Man hat immer einen Schiedsrichter im Spiel, weil dies eines der charakteristischen Merkmale sein muss.

Also, hier drüben haben wir ein Objekt, oder Materie. Und das ist Havingness und das ist Stoppen und das ist Zerstörung. Und diese Dinge sind verwandt.

Nun, setzen wir das in die Praxis um, wenn es darum geht, das Spiel namens „MEST-Universum“ zu treiben. Machen wir uns einen Moment lang keine Sorgen über das Prozessing und werfen wir einen Blick auf diese Dinge; schauen wir, ob sie brauchbar sind. Wir wollen etwas töten. Sie müssen nichts weiter tun, als es oft genug zu stoppen, und es wird sterben; so einfach ist das. Sie brauchen keinen Welpen zu töten, indem Sie ihm in den Kopf schießen. Jedes Mal, wenn er ins Zimmer rennt, stoppen Sie ihn, stoppen Sie ihn, stoppen Sie ihn. Er versucht zu bellen, stoppen Sie ihn. Er versucht auf einen Stuhl zu springen, stoppen Sie ihn. Er will dies tun, stoppen Sie ihn. Er will jenes tun, stoppen Sie ihn. Lassen Sie ihn nichts tun. Jedes Mal, wenn er beginnt, irgendeine Aktion zu initiieren oder irgendeine Aktion fortzuführen, dann bestehen Sie darauf, dass seine Position auf dem Zyklus Stoppen ist; und er wird sterben.

Nun, sagen wir mal, Sie wollen etwas stoppen. Sie wollen etwas stoppen. Geben Sie ihm Dinge. Geben Sie ihm jede Menge Materie, jede Menge Materie. Und je mehr Materie Sie ihm geben, desto langsamer wird es zu Werke gehen. Und wenn Sie es auf der Stelle zum Stillstand bringen wollen, entleeren Sie einfach die Kipper über ihm. Es wird stoppen. Geben Sie ihm einfach Dinge. Sie nehmen – geben Sie ihm Dinge, die es für sehr erstrebenswert hält.

Geben Sie ihm goldene Uhren und Cadillacs und Nerzmäntel und ... Je mehr Sie draufladen, desto größer ist die Verstimmung für diese Person. Und sie weiß, sie will diese Dinge haben. Sie weiß das, denn es heißt genau dort bei Übereinstimmung eins: „Ich will das MEST-Universum haben.“ Und sie sagt „will“, aber je mehr sie davon bekommt, desto unglücklicher wird sie.

Und wenn Sie jemanden einfach loswerden wollen, einfach komplett, fangen Sie an, ihm eine Menge Geschenke zu geben. Sie werden einfach – Sie werden einfach – tschüs. Sie müssen es ganz schön übertreiben, aber wenn Sie geschickt darin wären, Dinge zu basteln, sodass die Person alle – alle fünfzehn oder zwanzig Minuten ein weiteres Geschenk erhalten könnte, würde sie sich entweder komplett aus dem Staub machen oder an Ort und Stelle sterben.

Das ist einer der größten Fehler, den Frauen oder Männer in zwischenmenschlichen Beziehungen begehen. Es gibt übrigens einen richtig triftigen Grund dafür.

Nun, nehmen wir – wenn Sie etwas stoppen möchten, ist die ordentlichste Methode, das zu tun, es zu zerstören. Die – wirklich die ordentlichste Methode ist, es einfach zu zerstören. Es wird stoppen.

Und wenn Sie Materie möchten, fahren Sie damit fort, Dinge zu stoppen, fangen Sie nicht an, Dinge zu starten. Wenn Sie Materie ansammeln möchten, fangen Sie an, Dinge zu stoppen. Und wenn Sie genügend Dinge stoppen, werden Sie jede Menge Materie bekommen. Es ist ein dermaßen wirksames Prinzip, dass es Sie schockieren würde. Sie glauben, dass der Capitalista sehr, sehr scharfsinnig sein muss; Sie glauben, dass er ein wirklich scharfsinniger Junge sein muss und am rechten Ort zur rechten Zeit sein muss und Willi zur rechten Zeit anrufen muss ... Er schneidet sich eigentlich lediglich die Kehle durch. Jedes Mal, wenn er eine Bewegung macht, schneidet er sich die Kehle durch, wenn sein Ziel darin besteht, ein großer Capitalista zu sein. Er sollte nie, unter keinen Umständen so etwas tun. Er sollte lediglich damit fortfahren, Dinge zu stoppen.

Wenn er herausfindet, dass es ein Bankdarlehen geben wird, das an einen solchen Ort überwiesen werden soll, sollte er es sich lediglich zur Aufgabe machen, das zu verhindern. Wenn er herausfindet, dass man an einem bestimmten Ort eine bestimmte Sache bauen wird, muss er diesen Bau lediglich stoppen.

Wenn ein neues Gesetz verabschiedet werden soll, sollte er dessen Verabschiedung stoppen. Es spielt keine Rolle, worum es sich handelt. Natürlich wird es ihn umbringen, aber, was zum Teufel auch – ich meine, er ist nur ein Kapitalist. Übrigens, für die Kommissare verhält es sich genauso. Das ist ein großer Witz, wissen Sie? Es gibt keinen geistigen Unterschied und keinen Unterschied in der Struktur der Ridges zwischen einem Kommissar und einem Kapitalisten; das ist, meiner Meinung nach, das Amüsanteste überhaupt. Und das muss natürlich wahr sein, sonst würden sich die zwei Penner nie gegenseitig an die Kehle gehen. Sie versuchen beide, so verrückt zu haben, dass sie sich gegenseitig stoppen müssen.

Wenn Sie wissen wollen, was mit dem Kommunismus passieren wird; nun, er wird den Kapitalismus stoppen. Wenn Sie wissen wollen, was passieren wird, um den Kapitalismus zu stoppen; er wird vom Kommunismus gestoppt werden. Es ist ganz einfach, denn sie

steuern beide auf dasselbe Ziel zu. Jetzt erhalten wir eine schöne verkettete Beziehung des Stoppens, die dort in beiden Richtungen verläuft,

Zerstörung sollte die Hauptaufgabe des Kapitalisten sein – darin sollte er sich spezialisieren. Und tatsächlich gibt es immer einen kleinen verdächtigen roten Faden von wissen Sie noch, dieser letzte Krieg, den wir gerade zu Ende geführt haben? Wissen Sie, ich könnte schwören, dass jemand zu seinem eigenen Nutzen die Trommel dafür gerührt hat. Ich könnte einfach schwören, dass das der Fall war. Es sieht einfach danach aus.

Nun, nehmen Sie Pearl Harbor. Mal sehen: Man befahl alle Schiffe für eine dreitägige Admiralsinspektion in den Hafen, direkt bevor er bombardiert wurde. Doch zur gleichen Zeit hatte man Verbindung zum Korps des russischen Geheimdienstes, der mitteilte, dass Pearl Harbor um acht Uhr am Sonntagmorgen bombardiert werden würde. Es gab weitere Kanäle, die dies bestätigten. Und vierundzwanzig Stunden, bevor Pearl Harbor bombardiert wurde, war unmittelbar außerhalb des Hafens von Pearl Harbor ein U-Boot versenkt worden. Nun, es ist schon sehr komisch, dass gerade eine Admiralsinspektion angeordnet wurde, denn eine Admiralsinspektion bedeutet, dass man all seine Munition aus den Munitionskisten auf Deck holt und sie nach unten in die Depots bringt. Das ist sehr merkwürdig. Und komischerweise steht in den ersten Zeilen von „Strategie und Taktiken“ in der US-Marineakademie: „dass, wenn zwei Nationen sich in diplomatischen Beziehungen und Schlichtungen befinden“ – oder etwas in der Art, was bedeutet, wenn die Atmosphäre ein wenig gespannt ist – „dann sollte die Position der Flotte auf See sein, wobei der Aufenthaltsort unbekannt ist“ Das ist die erste Zeile von „Grundlegende Taktiken“, US-Marineakademie.

Und es ist schon sehr seltsam, wenn Sie eine Nachricht haben, die besagt: „Pearl Harbor wird um acht Uhr morgens bombardiert werden“, und Sie erhalten diese, dass sich dann der Admiral in Washington, der für das Ganze verantwortlich ist, auf einer Party befindet und jemand anders sich auf einer anderen Party befindet. Und man tritt mit diesen Burschen schließlich in Kontakt und kommt zum Weißen Haus und man tritt mit jemandem dort drüben in Kontakt – wer auch immer zu dem Zeitpunkt dort war, ich hab's vergessen – und man kommt an diese Leute heran, und dann sagen diese Leute alle: „Also, das Richtige, was man jetzt tun sollte, ist mit ...“ Sehen Sie, da sitzen sie. Sie haben Unmengen von Telefonen, Geheimschaltungen und alles sonst. Und die gesamte Führung, sie – „Das Richtige, was man tun sollte, ist, dies in einem streng geheimen Marine-Code zu verschlüsseln. Nun, es dauert nur etwa drei Stunden, das zu kodieren; man hat ihn in Pearl Harbor wahrscheinlich noch nicht einmal. Aber wir werden ihnen ein Wort der Warnung schicken, wobei wir noch viel Zeit haben, und wir werden sie in einem streng geheimen Code verschlüsseln und es wird drei Stunden dauern, sie im Code zu verschlüsseln, und etwa eine Stunde, um sie zu übermitteln, und dann, wenn sie dort ankommt, wird man vier oder fünf Stunden brauchen, um sie zu knacken.“ Und was sagt man dazu? Dieser Code wurde geknackt und die Nachricht wurde schließlich um zehn Uhr am Sonntagmorgen gelesen, Pearl Harbor Ortszeit – zwei Stunden, nachdem alles in Schutt und Asche lag.

Nun, ich will damit nicht andeuten, dass irgendetwas Merkwürdiges oder Seltsames an Pearl Harbor war. Ich erzähle Ihnen keineswegs, dass die Sache abgekartet war. Die Sache war nicht abgekartet – sie war ganz, ganz bestimmt nicht abgekartet. Sie war einfach völlig

„verdummheitet“. Und es gibt zum Glück kein Monopol auf Dummheit, und Dummheit ist kein Test, den man in der Politik oder Marine- oder Militär-Kreisen verwendet. Sehen Sie, die testen nie auf Dummheit. Die sagen „Intelligenztest“ und so weiter. Die haben nie Dummheitstests.

Ja. Wenn diese drei Dinge zusammenwirken, sind Sie wirklich mit einem Durcheinander konfrontiert; denn sie wirken nicht zusammen, sie wirken gleichzeitig. Havingness wird Stoppen; Stoppen wird zerstören; Zerstören resultiert seltsamerweise in Havingness.

Nun, Sie möchten wissen, wie es möglicherweise zu diesem Kurzschluss kommt – nun, schauen wir uns den Krieg an. Wenn Sie die Armee vernichten, bekommen Sie das Land. Verstehen Sie, was ich meine? Havingness. Wenn ein Bursche etwas haben muss, das ein anderer hat, so ist es eine todsichere Sache, dass er zerstören muss, um es zu bekommen. Und wer hätte das gedacht? Er wird das, was er bekommt, ebenfalls zerstören. Er wird dessen Funktionsfähigkeit verringern. Ein Element der Zerstörung wird in alles eingeführt werden, das auf diese Weise beschafft wird. Das ist eine Arbeits-, kleine Arbeitsregel im MEST-Universum.

Jemand will sich hier dranhaken und die gesamten vereinten Du Pont Werke übernehmen. Und er macht sich an die Zerstörung einer Menge Ansehen und einer Menge Vermögen und einer Menge dieses und jenes, und schließlich übernimmt er die Du Pont Werke. Und die Du Pont Werke werden zu der Zeit nicht das produzieren, was sie produziert hatten. Man würde meinen, dass sie einfach mit ihrer Produktion fortfahren würden, aber das tun sie nicht.

Betrachten wir zum Beispiel General Foods. General Foods macht ein oder zwei Prozent aller Nahrungsmittel aus, die in den Vereinigten Staaten vertrieben werden. Nun, es ist einfach wunderbar, dass zu der Zeit, als General Foods losstürzte, um dieses gewaltige Monopol auf Nahrungsmittelzubereitung und so weiter in den Vereinigten Staaten zu bekommen, sie sich ständig kleine Unternehmen schnappten. Die gingen hinaus und schnappten sich Erzeugnisse, die gute Erzeugnisse waren, und sie schnitten ein paar Leuten die Kehle durch, legten sie auf die Straßen und fuhren mit ein paar Panzern darüber; sie machten sie an der Börse zunichte, kauften ihre Schuldenrechnungen auf und sorgten dafür, dass sie schlossen, und so konnten sie keine Maschinen mehr von den Orten bekommen, von denen sie es taten. Mit anderen Worten, absperren, absperren, absperren – stoppen, stoppen, stoppen, stoppen, stoppen. Und plötzlich sagte die kleine Firma: „In Ordnung, mir bleibt keine Wahl. Wir werden an Sie verkaufen.“

Und übrigens kommt es einer so zu kategorisierenden Person nie in den Sinn, zur Vordertür hereinzukommen und zu sagen: „Hier sind drei Millionen Dollar. Wie steht es mit Ihrer Firma? Ausgezeichnet. Unterschreiben Sie doch auf der gepunkteten Linie.“ Er kann es einfach nicht. Er wüsste einfach nicht, wie er vorgehen sollte. Das wäre ihm zu hoch. Er muss es auf die andere Art machen, wird es unweigerlich tun. Schauen Sie sich nur die Geschäfte an, die sich im hinteren Teil der Bank abspielen. Es ist faszinierend.

In Ordnung, kommen wir zu Postum. Nehmen wir Postum. General Foods schnitt ihm die Kehle durch und warf es über die Schulter und schickte es fort in die Sklaverei, und das



Erzeugnis namens Postum verlor an Qualität, znnng! Die Dosenart, in der es verpackt war, wurde deutlich verändert und sie verlor an Qualität – znnng! Und die Verkäufe von Postum verloren an Qualität – znnng! Und dann lehnte sich General Foods zurück und sagte: „Sie müssen haben, Sie müssen haben, Sie müssen haben; werben, werben, werben, werben, werben; Postum, Postum, Postum, Postum. Jeder trinkt Postum, Postum, Postum,

Postum, Postum ...”

Alle sagen: „Uhh, das ist widerliches Zeug aber wir werden es trinken. In Ordnung, wir geben auf. Wir müssen haben.”

Das Ausmaß, in dem eine Person haben muss, ist das Ausmaß, in dem sie überleben wird. Wenn sie alles haben muss, alles fest verpackt, ist sie gestoppt und sie ist tot; denn auch wenn Besitz ein Endziel ist, sein Erreichen beendet den Aktionszyklus.

Es gab nie einen großen Abenteurer, der seine Karriere bei der Entdeckung des heiligen Schatzes von Peru nicht beendet hätte. Bolitho, der gute alte Bolitho mit seinem *Zwölf gegen das Schicksal* ist ein wunderbares Buch zum Lesen, herrlich! Und die Einführung zu *Zwölf gegen das Schicksal* ist eine der besten Arbeiten, die ich kenne, sogar verwandt mit einer Menge von Dingen, und vor allem mit diesem Gebiet.

Wissen Sie, wir können diese kleine Zeile hinzufügen: Wenn ein Bursche handeln und handeln und handeln würde und schließlich mit diesem sagenhaften Ehrgeiz den Schatz von Peru erlangen würde und wenn er sich dann umdrehte und sich alle Leute anschaute, die ihn dabei behindert hatten, ihn zu erlangen, und wenn er einfach die Goldbarren und Juwelen nähme und diese Leute veranlasste, sie zu haben, dann hätte er alles im Griff. Und wenn er seinem größten Triumph aus dem Weg ginge – falls das einem Menschen je gelänge: seinem größten Triumph aus dem Weg zu gehen, mit leeren Händen, mit leeren Taschen und vielleicht nur mit seinem Hemd am Körper – dann würde er wieder und wieder und wieder triumphieren; falls ihm das gelänge.

Wissen Sie, wir leben inmitten einer enormen Menge an Propaganda – ständiger MEST-Universum-Propaganda – bei der der Vektor um 180 Grad verdreht ist, sodass wir zu dem Glauben geführt werden, dass das-und-das der Fall sei. Und dann vertrauen wir darauf, und wir gehen nicht hinaus und schauen hin. Wir sehen nicht, was zum Beispiel das Endprodukt davon ist, die Schätze von Peru zu finden.

Nehmen wir einfach einmal die Sweepstake-Gewinner von vor einigen Jahren – sehen wir uns sie an und finden wir heraus, was mit ihnen geschehen ist. Ich kenne ein kleines Mädchen in Hollywood, das heute ein sehr berühmter Star ist. Wir sind sehr gute Freunde. Und sie ist ein – nun, sie hat jede Menge MEST. Sie hat heute jede Menge MEST, sie und ihr Ehemann. Und Mensch, das Einzige, woran Sie interessiert war, war ihre Familie, ihre Familie im Osten. Sie kamen alle nach Hollywood, und sie hatte dieses enorme Einkommen und sie konnte ihnen alles geben, was sie wollten. Sie begann, ihnen alles zu geben. Sie hat keine Familie mehr – das Einzige, woraus sie sich etwas machte, ihre Schwestern und so weiter. Und dann zerfiel die ganze Gruppe einfach völlig. Und woran ist sie noch interessiert? Sie ist an ihrer Arbeit interessiert. Sie ist nicht daran interessiert, was sie hat. Sie konnte einen

Cadillac kaufen und ihn an der Einfahrt stehen lassen und ihn nie wieder ansehen. Sie wäre in einer Position, wo sie das tun könnte.

Wissen Sie, dass diese Frau nicht glücklich ist? Sie sehen den Namen dieser Frau überall in Leuchtbuchstaben. Und man würde meinen: „Menschenskind, diese Frau muss bestimmt glücklich sein.“ Oh, nein! Wenn diese Frau sich nur entschließen könnte, dass das, was sie zu tun versuchte, das war, was sie zu tun versuchte – sie versuchte zu schauspielern und liebte es zu schauspielern und sie liebte die Atmosphäre und die Welt der Schauspielerei; und wenn sie in einem Gingham-Kleid oder einem 3,98-Dollar-Kleid in ihren Umkleideraum ginge und das Kostüm des Stückes anzöge und es wieder auszöge und dieses Kleid wieder anzöge; und jedes Mal, wenn man ihr eine Lohntüte gäbe, fünfzig, sechzig Dollar nähme, genug um davon essen und ihre Hotelmiete bezahlen zu können, und den Rest davon in den nächsten Mülleimer werfen würde, dann wäre sie ein glückliches Mädchen.

Aber niemand kann von ihr erwarten, dass sie das tut. Das Studio gibt ihr all dieses Geld, und man fragt sich dort, warum sie nicht glücklicher ist, warum dieser altbekannte Funke nicht immer da ist und so weiter. Die bringen sie um, Stückchen für Stückchen, Zentimeter um Zentimeter.

Und das ist der Art und Weise, wie das MEST-Universum funktionieren sollte, völlig entgegengesetzt. Man sagt Ihnen sehr gewissenhaft: „Schau mal, wenn du erfolgreich wirst, bekommst du unheimlich viel Zeug. Und du kannst alle diese Sachen haben. Du kannst diese großen, herrlichen Wohnungen haben und du kannst all dieses und all jenes haben und dann kannst du sehr glücklich sein.“ Und Sie können tatsächlich – Sie können an dieser Täuschung festhalten; denn dieser Modus Operandi läuft völlig verkehrt herum und er passt nicht und will einfach nicht auf diese Weise funktionieren – Sie können daran festhalten, um sich etwas vorzumachen, um sich weiterhin selbst in Gang zu halten. Aber sobald Sie vergessen, dass es nicht echt ist, werden sie in der Falle gefangen.

Sie müssen einmal wirklich in einer solchen Position sein, einen Überfluss an MEST zu haben, um herauszufinden, was es Ihnen antut. Es ist einfach sagenhaft, was eine Menge MEST Ihnen antun kann. Es macht ein schreckliches „MEST“ aus Ihnen.

Nun, diese Dinge hängen also zusammen. Und wo Sie diese Dinge wie verrückt auftauchen sehen, wo Sie sehen, wie die Havingness ansteigt und sich das MEST überall aufstapelt und höher und höher und höher wird, und das mehr oder weniger Ihr Ziel und Ihr Modus Operandi ist, werden Sie einen Stopp erhalten. Dort, wo Sie einen – Stopps erhalten, werden Sie Zerstörung erhalten; und wo Sie Zerstörung, einen Stopp und so weiter erhalten, wird es noch mehr Materie geben.

Junge, es gibt nichts, was so voller Materie ist wie ein Schlachtfeld, nachdem die Schlacht (in Anführungszeichen) „gewonnen“ wurde. Sie haben wirklich eine Riesensmenge Körper dort, wenn Sie Körper zum Ziel haben. Sie sind gewissermaßen in heruntergekommenem Zustand, denn das sind sie bei so etwas immer, aber so läuft das eben.

Also, das sind miteinander zusammenhängende Erfahrungen. Wenn Sie wissen möchten, warum sich der Raum dieses Mannes in schlechtem Zustand befindet: weil er denkt, dass seine Beingness in schlechtem Zustand sei. Wenn seine Beingness in schlechtem Zustand ist,

dann ist es eine Sache der – seine Fähigkeit zu starten ist in schlechtem Zustand. Und wenn seine Fähigkeit zu starten in schlechtem Zustand ist, dann hat das einfach mit dem zu tun, was er erschaffen kann. Wenn er erschaffen kann, wird seine Beingness in ziemlich gutem Zustand sein. Wenn sein Erschaffen in gutem Zustand ist, wird sein Raum in ziemlich gutem Zustand sein. Das geht einfach alles miteinander einher.

Nun, wenn Sie das ausschalten möchten, dann haben wir alle diese verschiedenen Linien hier – Wechselbeziehungen. Wenn Sie irgendeines davon korrigieren wollen, sprechen Sie die anderen drei an. Erinnern Sie sich an das altbekannte ARK? Nun, genau hier haben wir es.

ARK übrigens, worüber ich mich viel allgemeiner äußern werde, einfach um es hier einzufügen und um Ihnen zu zeigen, dass wir nicht außerhalb des Bezugsrahmens stehen, den wir außerordentlich lange studiert haben, es gibt ein ARK hier und ein ARK hier und ein ARK hier. Es gibt eine Gradientenskala von ARKs, nur dass ARK die Fläche darstellt. Es ist eine dreieckige Fläche und sie reguliert sich auf dieser Skala aufwärts und abwärts, hin und her. Und Sie können ARK sagen, ARK, und Sie würden hier drüben ARK haben, und so weiter.

Nun, schauen wir uns das an und kommen wir zu dem entscheidendsten Zentrum, das wir als das Rückgrat des Denkvermögens kennen. Und das ist Differenzierung, Assoziation und Identifizierung. Wir sind wieder genau dort angelangt Es ist Differenzierung, Assoziation, Identifizierung. Aus der Assoziation erhalten Sie Logik, Sie erhalten handlungsorientiertes Denken. Sie erreichen Dinge und so weiter durch handlungsorientiertes Denken.

Und aus Identifizierung erhalten Sie Geisteskrankheit. Gehen Sie zur Klapsmühle und Sie werden feststellen, dass Identifizierung Identifizierung ist. Und so ist „er mahlt ein Bild“, m-a-h-l-t, dasselbe wie „er malt ein Bild“, m-a-l-t. Und da sitzt er in einer Mühle, und zermahlt das Bild.

Identifizierung, Zeit, alles Andere, endet – verstehen Sie, es wird zu einer festen Masse.

Fügen wir das hier also einfach ein, wo es hingehört: Differenzierung, Assoziation und Identifizierung. Bitte schön.

Wir haben also die Gradientenskala der Geisteskrankheit mit der Gradientenskala von Aktion in Verbindung gebracht – dem Aktionszyklus und Raum, Energie und Materie.

Machen wir eine Pause.